

2013-10-14

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

**über die Sondersitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt  
gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und  
Tourismus am 25.06.2013**

**Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr**  
**Sitzungsende: 18:55 Uhr**  
**Sitzungsort: Haus Kühnau, Burgreinaer Str. 1, 06846 Dessau-  
Roßlau, OT Großkühnau**

**Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**

**Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**  
Schönemann, Ralf

**Fraktion der CDU**  
Rumpf, Frank  
Gebhardt, Roland

Vertreter für Herrn Trocha

**Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**  
Krüger, Otto-Harald

**Fraktion der SPD**  
Dreibrodt, Hans-Peter

Vertretung für Herrn Laue

**Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN**  
Busch, Thomas

**Fraktion Pro Dessau-Roßlau**  
Otto, Hans-Georg

**Fraktion der FDP**  
Neubert, Jürgen Dr.

**Fraktion NEUES FORUM**  
Hofmeister, Dirk

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

### 1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, wurde durch die Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit beider Gremien (9 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, 9 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt) festgestellt.

### 2. **Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, der **Antrag** gestellt, die unter Tagesordnungspunkt 9.6 nachgereichte Beschlussvorlage zur heutigen Sitzung zu beraten und abzustimmen. Einwände gegen diese Vorgehensweise wurden seitens des Gremiums nicht geäußert. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme bestätigt.

Weitere Anmerkungen oder Änderungsvorschläge wurden zu den ausgereichten Tagesordnungen nicht vorgebracht, so dass sie zur Abstimmung gestellt wurden.

#### Abstimmungsergebnisse:

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** einstimmig bestätigt. **9 / 0 / 0**

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** einstimmig in der geänderten Form bestätigt. **9 / 0 / 0**

### 3. **Öffentliche Informations- und Beschlussvorlagen**

#### 3.1. **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-Roßlau (INSEK) Vorlage: BV/160/2013/VI-61**

Einführend in die Thematik umriss der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, den Werdegang dieses strategischen Papiers. Er betonte, dass nach 2 Jahren ein Konzept entstanden sei, welches alle Facetten der Stadtentwicklung unter dem Aspekt des demografischen Wandels beinhalte. Mit diesem Konzept kann die Stadt Dessau-Roßlau auf die sich verändernden Rahmenbedingungen reagieren. Vor allem muss sich die Stadt als Oberzentrum und Wirtschaftsstandort profilieren, touristische und kulturelle Angebote ausrichten, die soziale Daseinsvorsorge tragfähig aufstellen, die Innenstadt stärken sowie Quartiere und explizit die Ortschaften als zukunftsfähig ausrichten. An dieser Stelle richtete er seinen persönlichen Dank an sein Team, welches unmittelbar an der Erarbeitung beteiligt war. Des Weiteren dankte er dem Auftragnehmer, allen beteiligten Dezernaten und dem begleitenden Beirat für Stadtentwicklung.

**Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, führte weiter aus, dass dem städtischen Leitbild, unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit, ein räumlicher Rahmen mit integrativem Charakter gegeben wurde. Zu den einzelnen

Handlungsfeldern informierte anschließend **Herr Dr. Stahl, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, anhand einer Power Point Präsentation. Als Fazit fasste Herr Dr. Stahl die Steuerungswirkung des INSEK wie folgt zusammen:

- Räumliche Interpretation des Leitbildes Dessau-Roßlau
- Ressortübergreifendes Informations- und Strategie-Instrument
- Basis für stringente Fachplanungen
- Sicherung für Koordination von Aufgaben und Maßnahmen
- Grundlage für Monitoring/ Evaluierung
- Voraussetzung für die Bewilligung und nachhaltigen Einsatz von Fördermitteln

Abschließend betonte der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, dass in den vergangenen Jahren intensiv an der Erstellung strategischer Konzepte gearbeitet und er führte hier beispielhaft das Leitbild, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, den Masterplan Innenstadt, den Masterplan Bauhausstadt, die Jugendhilfeplanung und die SWOT-Analyse an. Zum INSEK selber stellte er fest, dass dies das Anspruchsvollste sei, was die Stadt aufweisen könne. Nach der stärkeren Fokussierung auf die Ortschaften, die man im Prozess vorgenommen habe, sei nun die Zusammenarbeit der Stadt und der Region zu verstärken. Hinsichtlich beispielsweise der Infrastrukturanpassung sei die ortschaftsübergreifende Zusammenarbeit künftig wichtig.

Aber, so **Herr Hantusch** weiter, sind Konzepte nur so gut, wie sie gelebt bzw. umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang appellierte er an die Vertreter der Politik, sich gemeinsam mit der Verwaltung aktiv an der Umsetzung zu beteiligen. Nur gemeinsam könne es gelingen, die Stadt positiv nach vorn zu bringen. Aber es gelte auch, kritische Themen zu hinterfragen und sie gemeinsam einer Lösung zu zuführen.

Auf die Nachfrage von **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, in welchem Zeitraum das INSEK fortgeschrieben werden soll, antwortete **Herr Hantusch**, dass es volatil sei und er die Auffassung vertrete, dass eine Fortschreibung je nach Anpassungsbedarf nicht vor fünf Jahren vorzunehmen sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Weber, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zur Einarbeitung der regionalen Projekte, verwies **Herr Dr. Stahl** auf das Kapitel 6.1 „Strategien“, beginnend auf der Seite 132.

Kritisch in Bezug auf den angemahnten Schulterschluss zwischen Verwaltung und Politik bemerkte **Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, dass beim Masterplan Bauhausstadt den Stadträten eine vierteljährliche Berichterstattung zugesichert wurden sei, aber in dieser Hinsicht nichts geschehen sei. Wie, so **Herr Busch** weiter, sei dies beim INSEK vorgesehen.

**Herr Beigeordneter Hantusch** erläuterte, dass der angesprochene Prozess hinsichtlich der Strukturen und Abläufe zu hinterfragen sei. Innerhalb der Verwaltung liege die Verantwortung im Dezernat I. Der Bauhausbeauftragte werde durch das Kulturamt gestellt. Nachdem die Informationsveranstaltungen in den Ortschaften absolviert wurden, gehe nunmehr dieser Prozess weiter. Die „Triennale der Moderne“ als Teil dieses Projektes werde durch das Amt für Wirtschaftsförderung geführt. Man müsse in diesem Prozess Verantwortlichkeiten festlegen. Im Dezernat VI habe man hierzu Festlegungen getroffen und werde die Bearbeitung durch ein Projektmanagement weiter optimieren. Diese Aufgabe sei auch in den anderen Dezernaten umzusetzen.

**Herr Glathe, Fraktion der CDU**, wertete das INSEK als ein unstrittiges wichtiges und richtiges Konzept, welches umfassend viele Bereiche der Stadtentwicklung berücksichtige. Als kritisch sehe er aber eine gewisse Starrheit, die dieses Papier aufweise. Deshalb stelle er im

Namen der Fraktion, den **Änderungsantrag** in der Beschlussvorlage einen Punkt 4 mit folgender Formulierung aufzunehmen:

*Das INSEK dient als prinzipielle Handlungsempfehlung, die im konkreten Einzelfall durch den Stadtrat flexibel angewandt werden kann.*

Nachdem **Herr Beigeordneter Hantusch** darauf verwies, dass man das Konzept nicht durch einen solchen Beschlusspunkt aufweichen und ihm die Entfaltung einer entsprechenden Bindungskraft beimessen sollte, gab **Frau Jahn** den Hinweis, dass diese Änderung nach ihrer Auffassung bereits inhaltlich im Punkt 2 der Beschlussvorlage verankert sei. Des Weiteren betonte sie, dass die Maßnahmelisten offen und erweiterbar seien und es innerhalb des Monitorings eine ständige Überprüfung und die Möglichkeit der Steuerung gebe.

Die Einzelmaßnahmen, so **Herr Beigeordneter Hantusch**, die sich aus dem INSEK ableiten, seien inhaltlich, organisatorisch und finanziell zu untersetzen. Beispielsweise die Etablierung einer Stadtentwicklungsgesellschaft habe man mit weiteren Beschlussempfehlungen untersetzt und benötige nunmehr die weitere Unterstützung der Politik.

**Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, konstatierte, dass das vorliegende INSEK ein Papier sei, welches es in der Form seiner Vollständigkeit und Gründlichkeit in der Stadt noch nicht gegeben habe. Aus diesem Grunde appellierte er an die Fraktion der CDU, keine zusätzlichen Felder aufzumachen und das INSEK als „unser zu beschließendes Bekenntnis“ und Basis der weiteren Arbeit und Beschlüsse anzusehen.

Dem stimmte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, in Gänze zu und argumentierte, dass dieser Antrag kontraproduktiv sei. Künftige Prioritäten setze man durch die Haushaltsplanung, hierzu benötige man eine verbindliche Arbeitsgrundlage. Er vertrete die Auffassung, dass eine ständige Aufweichung von Beschlussvorlagen zu Irritationen führe. Das INSEK, so Herr Schönemann, spiegle das geschlossene Meinungsbild und die Entscheidungsfindung der Politik und der Verwaltung wieder und sei zielführend.

**Herr Rumpf, Fraktion der CDU**, bemerkte, es müsse eine Richtigstellung des Antrages der CDU geben. Denn im Grundsatz werde dem Papier zugestimmt und mit dem Änderungsantrag stelle man die Beschlussvorlage auf keinen Fall in Frage. Aber es gelte, die Rechte des Stadtrates zu stärken, um bei einer eventuellen Verselbstständigung der Verwaltung reagieren zu können.

Der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, gab dem Gesagten von Herrn Dr. Neubert seine volle Zustimmung und bezeichnete es als wenig zielführend, wenn so ein wichtiges Konzept für die Stadt auf eine Handlungsempfehlung herunter gestuft werden würde. Er vertrete die Auffassung, dass Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, in jedem Falle im Stadtrat auf die Tagesordnung kommen. Im INSEK sehe er ein Papier, welches von sich aus eine gewisse Selbstbindung sowohl der Verwaltung als auch der Politik beinhalte. Denn nur durch ein gemeinsames Handeln von Verwaltung und Politik kann sich die Stadt auch unter schwierigsten Bedingungen positiv entwickeln. Abschließend richtete er die Bitte an die anwesenden Mitglieder, der vorliegenden Beschlussvorlage zu zustimmen.

**Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, gab dem INSEK ebenfalls seine volle Zustimmung und bemerkte, dass es mit diesem Papier als Maske für die Stadtentwicklung möglich sei, den weiteren Prozess mit Lebendigkeit und konkreten Maßnahmen zu versehen und auszufüllen. Die Rahmensetzung durch das INSEK sei wichtig, erklärte Herr Hartmann und warb für die Zustimmung zur Beschlussempfehlung der Verwaltung.

**Herr Dr. Weber, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, äußerte sich ebenfalls positiv zum INSEK und erachtete dieses Papier als sehr konkret. Für ihn stelle sich die Frage, ob die Stadt-

marketinggesellschaft als strategisches Projekt im INSEK berücksichtigt wurde. Wenn nicht, stelle er den Antrag, dies mit in das INSEK aufzunehmen.

**Herr Dr. Stahl** verwies mit den Seiten 101 und 114 auf zwei Passagen des Konzepts, die die Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft beinhalteten.

Durch **Herrn Glathe, Fraktion der CDU**, wurde der **Änderungsantrag zurück gezogen.**

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

#### **Abstimmungsergebnisse:**

Der Beschlussempfehlung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt. **7 / 0 / 2**

Die Beschlussvorlage wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** als Information **zur Kenntnis genommen.**

### **3.2. Sanierungsgebiet Dessau-Nord - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das Haushaltsjahr 2013** **Vorlage: BV/149/2013/VI-60**

**Herr Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamtes**, gab eingangs einführende Erläuterungen im Block zu den drei Beschlussvorlagen, die nachfolgend in der Sitzung behandelt wurden. Er informierte, dass es sich hier um die üblichen Vorlagen handele, die die geplanten Maßnahmen des Haushaltsjahres in den drei Sanierungsgebieten beinhalteten. Die Maßnahmen- und Finanzierungspläne seien Beschlüsse über das „Ob“ der Maßnahmen, denn zur eigentlichen Umsetzung der einzelnen Vorhaben werden Maßnahmebeschlüsse in die Fachausschüsse eingebracht. Das Besondere in 2013 sei die umfangreiche Beschreibung der Maßnahmen des Vorjahres vor dem Hintergrund der wenigen neuen Vorhaben aufgrund des Rückgangs der Städtebauförderung. Durch Mittel der Vorjahre und entsprechende Ausgleichsbeiträge schaffe man eine gewisse Kompensation des Mittelrückgangs. In diesem Zusammenhang verwies Herr Schmieder auf das Beiblatt, in dem die Finanzierung übersichtlich dargestellt sei. Als eine weitere Besonderheit benannte er die Tatsache, dass keine Haushaltsstellen mehr ausgewiesen seien, sondern Produktkonten mit Investitionsnummern.

Auf die Nachfrage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zu welchem Zeitpunkt die Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest fortgeführt werde, antwortete **Herr Schmieder** und informierte, dass die Verwaltung bewusst den Rahmenplan per Beschluss noch keiner Änderung zuführte, da die wesentliche Entscheidung zum Ausstellungszentrum noch ausstehe. Im Anschluss werde eine Wiederaufnahme der Planung erfolgen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

#### **Abstimmungsergebnisse:**

Der Beschlussempfehlung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt. **9 / 0 / 0**

Die Beschlussvorlage wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** als Information **zur Kenntnis genommen.**

**3.3 Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das Haushaltsjahr 2013**  
**Vorlage: BV/150/2013/VI-60**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

**Abstimmungsergebnisse:**

Der Beschlussempfehlung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt. **9 / 0 / 0**

Die Beschlussvorlage wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** als Information **zur Kenntnis genommen.**

**3.4. Sanierungsgebiet Altstadt Roßlau - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das Haushaltsjahr 2013**  
**Vorlage: BV/148/2013/VI-60**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

**Abstimmungsergebnisse:**

Der Beschlussempfehlung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt. **9 / 0 / 0**

Die Beschlussvorlage wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** als Information **zur Kenntnis genommen.**

**4. Öffentliche Anfragen und Informationen**

Öffentliche Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, den öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

**6. Schließung der gemeinsamen Sitzung**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus und des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt um 18:15 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 08.07.2013

---

Ralf Schönemann  
Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr  
und Umwelt

i. A. L. Riehl  
Schriftführerin

Anlage:

. Anwesenheitsliste

## Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

### 7. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, erläuterte die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.06.2013 ausgereichten Informationen:

*Vergabe von Bauleistungen  
UNESCO-Welterbestätte Gartenreich Dessau-Wörlitz, Schloss und Park Georgium,  
1. + 2. BA, Los 08 - Sanitärinstallation  
Vorlage: BV/120/2013/VI-65*

*Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.*

*Prüfauftrag aus der Sitzung vom 15.01.2013 zur  
Vorlage DR/BV/413/2012/VI-60  
"Programme der Städtebauförderung"*

*Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.*

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

### 8. Öffentliche Informationsvorlagen

#### 8.1. **Maßnahmebeschluss für die Ertüchtigung der Wasserharfe auf dem Friedensplatz** Vorlage: BV/102/2013/VI-61

Einführungsbedarf bestand nicht.

Auf Nachfrage von **Herrn Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zu den Kosten der Inbetriebnahme der Wasserrinne am ECE und der Möglichkeit des Abschlusses einer Patenschaft verwies **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, auf die Anlage D der Vorlage in der die Kosten für die Wiederinbetriebnahme ausgewiesen seien. Eine Gesprächsführung mit den Vertretern des ECE zur Patenschaft für diesen Brunnen, so **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, wurde bislang noch nicht geführt. Die Anlage werfe aufgrund der Bauart ständige Unterhaltungskosten auf, eine bautechnische Korrektur habe einen hohen Investitionsaufwand zur Folge.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

#### 8.2. **Maßnahmebeschluss und Freigabe der finanziellen Mittel für den Bau eines Sperrwerkes im Neuen Landgraben** Vorlage: BV/118/2013/VI-66

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, äußerte die Bitte, die Funktionsweise des Grabensystems im Ortschaftsrat Kleinkühnau

und eventuell auch Großkühnau zu erläutern. Darüber hinaus könne man zur Problemlage Hubitzkellerschleuse informieren.

Die Vereinbarung eines entsprechenden Gesprächstermins durch das Tiefbauamt wurde durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, zugesagt.

Zur Hubitzkellerschleuse informierte **Frau Dorn, Tiefbauamt**, dass die notwendigen Maßnahmen in die künftige Mittelplanung aufzunehmen sind.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

## **9. Öffentliche Beschlussfassungen**

### **9.1. 5. Änderung des Flächennutzungsplans vom Stadtteil Dessau - Errichtung einer Bioabfall-Verwertungsanlage (BAV) im Bereich der ehemaligen Deponie („Scherbelberg“) - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Vorlage: BV/172/2013/VI-61**

Einführend erläuterte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass mit den beiden folgenden Beschlussempfehlungen der Verwaltung die planungsrechtlichen Verfahren begonnen werden, die die Voraussetzung für die Errichtung einer Bioabfallverwertungsanlage sind, in der durch den Eigenbetrieb Stadtpflege die Grünabfälle der Stadt einer Verwertung zugeführt werden.

Dass mit dem Vorhaben ein siebenjähriger Prozess erfolgreich zu Ende geführt werde, bekräftigte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, und verwies auf den damit verbundenen Beitrag zur Gebührenstabilisierung bei der Abfallentsorgung.

Dem Stadtrat, der das Vorhaben auf den Weg gebracht habe, sei Lob auszusprechen, so **Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Die Beschlussvorschläge wurden zur Abstimmung gestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 1**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

### **9.2. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 101 „Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet I (A2) an der ehemaligen Deponie“ / frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung Vorlage: BV/173/2013/VI-61**

Einführungsbedarf oder Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Beschlussempfehlung der Verwaltung wurde zur Abstimmung gestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 1**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.



**9.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 61 "Altenpflegeheim an der Feldstraße" - Genehmigung des Vorhabens Altenpflegeheim vor Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 33 (3) BauGB  
Vorlage: BV/175/2013/VI-61**

Auf Nachfrage von **Herrn Hofmeister, Fraktion Neues Forum**, zum aktuellen Stand der Irritationen, die das Vorhaben bei den Anwohnern ausgelöst hatte, erläuterte **Herr Meister, Leiter des Bauordnungsamtes**, dass im Durchführungsvertrag die in Rede stehenden Maßnahmen u. a. zum Schallschutz und der Begrünung der Freianlagen festgelegt wurden. Mit dem Sprecher der Anwohner wurden Gespräche geführt und die vertraglichen Regelungen erläutert. Die derzeit noch offenen Punkte sprechen nicht gegen die Erteilung einer Teilbaugenehmigung für die Errichtung der Bodenplatte und der Fundamente.

Zum weiteren Prozess informierte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, dass nach der Sommerpause die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zum Beschluss eingereicht werde.

Den hier vorgeschlagenen Verfahrensweg bezeichnete **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, als normalen Ablauf, da die vorliegenden Einwendungen dies bestätigen würden. Das Restrisiko verbleibe hierbei beim Investor, der diesem Weg zugestimmt habe.

Das bisherige Verfahren sei als Erfolg des Bauausschusses zu werten, so **Herr Schönmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**. In konstruktiver Zusammenarbeit wurde gemeinschaftlich ein Stück Stadtentwicklung betrieben.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert. Die Vorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

**9.4. Teilöffnung der Verrohrung oberhalb des Lorkteiches (DE-RO 7 + 8)  
Vorlage: BV/142/2013/VI-66**

Auf Nachfrage von **Herrn Schönmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Bewertung der Effekte nach Realisierung des 1. Bauabschnitts, erläuterte **Frau Dorn, Tiefbauamt**, die hydraulischen Wirkungen nach der im Jahr 2012 vorgenommenen Umgestaltung der Verrohrung am Bürgerfeld. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Entschlammung des Lorkteiches. In der diesjährigen Hochwassersituation sei es gelungen, über das System des Lorkgrabens Ableitungen vorzunehmen und somit eine Entlastung der Taube zu erreichen. Insgesamt könne man feststellen, dass nach der Umsetzung des 1. Bauabschnitts die Höhe früherer Grundwasserstände nicht mehr erreicht werde.

Eine weitere Nachfrage von **Herrn Schönmann**, das Monitoring des Wasserstandes des Lorkteiches betreffend, beantwortete **Frau Dorn** dahingehend, dass hier mit den Beteiligten ein Konsens gesucht und nach Abschluss der Arbeiten ein entsprechendes Stauregime aufgestellt werde.

Nachdem **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, die unbestrittene Wichtigkeit der Umsetzung des Abschnitts unterstrich, kamen keine weiteren Wortmeldungen. Die Vorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

#### **9.5. Erweiterungssmaßnahme FFW Rodleben Vorlage: BV/174/2013/ÖVR**

Durch **Herrn Rumpf, Fraktion der CDU**, wurde auf die ausführliche Beschreibung des Bauvorhabens in der Vorlage und den Zusammenhang mit dem Zusammengehen der Wehren aus Rodleben und Brambach verwiesen. Nachdem die Maßnahmen im Budget der Ortschaft Rodleben Aufnahme gefunden habe, bitte man nun um Bestätigung des Maßnahmebeschlusses.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Der Beschlussvorschlag wurde zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

#### **9.6. Maßnahmebeschluss Burg Roßlau / Fortsetzung Fortführung von Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen auf der Burg Roßlau in Bezug auf vorliegende Bewilligungsbescheide aus den Förderprogrammen EUStrukturfondsförderung 2007-2013, des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m.der Gewährung von Zuwendung im Rahmen des Stadtumbau Ost zur Aufwertung von Stadtteilen/Stadtquartieren mit vorrangiger Priorität: Westliche Altstadt" Programmjahr 2009 für die HH-Jahre 2011, 2012, 2013 und Programmjahr 2007 für das HH-Jahr 2013 Vorlage: DR/BV/397/2012/I-41**

Einführungsbedarf oder Rückfragen wurden nicht geäußert, die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

## **10. Öffentliche Anfragen und Informationen**

Seine Ausführungen aus der Bauausschusssitzung am 18.06.2013 korrigierend, informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, mit einer Summe von 451 T€ über den jährlichen Mietzins für die Behelfsbrücke im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau der Muldebrücke. Die bislang benannte Summe enthielt weitere Leistungen.

In diesem Zusammenhang informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass derzeit im Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung eine Erfassung der Hochwasserschäden an kommunalen Liegenschaften erfolge. Über die Kämmerei erfolgt im Weiteren eine Meldung an das Land.

Nachdem der Hochwasserausschuss abgesagt wurde, informierte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, über ein Schadensbild an der Schleuse im Bereich des Obeliskens in Ziebigk. Hier konnte durch das LHW wasserseitig kein Verschluss erfolgen. Die Schadensbesei-

tigung sei durch den LHW bzw. die Stadt zu berücksichtigen.

Entsprechende Informationen werden gern entgegengenommen und weitergeleitet, so **Herr Beigeordneter Hantusch**.

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, ergänzte, dass alle diesbezüglichen Informationen bei den zuständigen Fachämtern einzureichen seien.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schönemann** den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

## **12. Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 18:55 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 08.07.2013

---

Ralf Schönemann  
Vorsitzender  
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf  
Schriftführer

Anlage:

- Anwesenheitsliste